

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 101 (2007)
Heft: 3

Vorwort: Zu diesem Heft
Autor: Spieler, Willy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn Frauen Wache halten, um gewaltsame Tode zu benennen, sich mit Unrecht nicht abzufinden, geht ihnen Rizpa voran. Sie ist die Nebenfrau Sauls, die das sinnlose Opfer ihrer Söhne beklagt und die Menschlichkeit über Davids Staatsräson stellt. **Elisabeth C. Miescher** erinnert im einleitenden Text an dieses Beispiel aus dem Ersten Testament. Seite **69**

Thesen zur biblischen und christlichen Asyltradition legt **Hans Jörg Fehle** vor. Angesichts der prekären Menschenrechtssituation für Asylsuchende und Sans-papiers ist Widerstand angesagt, «bis die staatlichen Organe wieder zu menschenrechtskonformem Handeln zurückkehren». Seite **70**

Ein weiteres «ausländerpolitisches» Thema behandeln die beiden Referate von einer Fachtagung zum Thema «Integration: Wunsch oder Wirklichkeit». Organisiert wurde die Tagung durch die Sozialdirektorenkonferenz und die Sozialämter der Zentralschweiz sowie die Hochschule für Soziale Arbeit Luzern am 16. November 2006. Der erste Vortragstext von **Lisa Schmuckli** lädt ein zum Nachdenken über «Ambivalenzen» der Integration und über Begriffe wie «Toleranz» und «Differenzverträglichkeit», zum Einstieg in einen unab-schliessbaren Prozess. Seite **75**

In einem zweiten Referat «aus der politischen Perspektive» untersucht **Cécile Bühlmann** das «Plastikwort» Integration und seine fast beliebige Besetzung durch politische Parteien, auch durch jene, die Spannungen lieber «bewirtschaften» als lösen. Die Autorin betont, dass es Integration nicht gibt ohne – letztlich weltweite – Verteilungsgerechtigkeit. Seite **82**

Wie «integrieren» wir die – «Abzocker» genannten – Profiteure von exorbitanten Salären und Abfindungssummen? **Martin Bundi** macht sich Gedanken über die Diskussion am diesjährigen Open Forum Davos und eine Studie des Instituts für Theologie und Ethik des SEK zu diesem öffentlichen Ärger-nis. Seite **89**

Dass nichts praktischer ist als eine gute Theorie, zeigt **Josef Lang** in seiner Kolumne über Neutralität und Universalität. Seite **92**

Der Verfasser des **Zeichens der Zeit** erinnert an 40 Jahre Enzyklika «Populorum progressio» und revidiert seine ur-sprüngliche Lesart dieses Dokuments. Seite **94**

«BigS», wie die «Bibel in gerechter Sprache» abgekürzt wird, erhitzt die Gemüter. **Reinhild Traitler** lobt das kühne Un-terfangen. Sie benennt sprachliche Mängel und ist «begeistert trotz allem». Seite **97**

Willy Spieler